

Chronica zum 436. Kapitel, dem Generalkapitel, welches stattgehabet am 10 Tage im Lenzmond der Jahrgung 1000 und 1017 dazue

Leichter Nieselregen begleitete die Sassen, als sie wie gewohnt zum Kapitel ansprengten. Der Rempter war wohlgewärmt und der großartige Geruch der folgenden Atzung empfing die meist durchnässten Sassen. Bald schon nach dem Eintreffen wurde zur Atzung gerufen, die wahrlich fürstlich in ihrer Menge an Schweinebraten samt Beilagen war.

Sobald die Atzung beendet war, konnte das Kapitel beginnen. Der Burghauptmann Junker Bartholomäus betrat mit dem anheutigen Lichtleinträger, dem ErzGM Siegmund von Ramseiden den Rempter und verkündete die Sicherung der Burg.

Die Kapitelkerze und die Kerzen an den Herdbänken wurden entflammt, als der GM Hanns v. Haunsperg begleitet von seinem Spruch die Kerzen am Hochsitz entfachte. Die Kapiteldevise wurde durch den Kanzelarius dem we. Aygel zue Lind verkündet und wir als Chroniste für dieses Kapitel benamst.

Es folgten die Begrüßungsworte durch den Großmeister Hanns v. Haunsperg, welcher unter anderem auch die angesprengte Freifrau Falka-Fraunberger von Haag zur Prunn als Gast begrüßte und das Kapitel sogleich als sinniges unsinniges Kapitel betitelt.

Nachdem das Kapitellied angestimmt wurde, wurde vom Kanzelarius das Geschreibsel verlesen.

Es folgten der Chroniken zweier. So verlas Junker Bartholomäus seine Chronika vom Adventkapitel und die Freifrau Mechthild v. Haunsperg ihre vom 25. Stifungsfestkapitel.

Der wohledle Aygl Zue Lind brachte ein Vorträglein über den Salzburger Landtag des Erzstiftes, ehe kurze Freizeit verkündet wurde.

Im Anschluss an die Freizeit folgte das Sonderzeremonium mit einem kurzen Jahresbericht durch den he. Hanns von Haunsperg, dem Kanzelarius Friedrich Aygl zue Lind und einem kurzen Bericht durch den Schatzmeister, dem We. Richard von Wartenfels. Es folgte die Entlastung der Säckelprüfer, ehe der we. Liupold von Plain vor den Hochsitz gerufen wurde und ihm verspätet zu seinem Wiederaufdie weltkommenstag gratuliert wurde. Der he. GM Hanns v. Haunsperg verlas die vom we. Panichner zue Wolkersdorf zu Pergament gebrachte Urkunde der Schenkung des Hochsitzstuhls an die Guetrater Ritterschaft zu Golling.

Es folgte Freizeit, die der Kellermeister we. Richard von Wartenfels nutze, um einen guten Trunk für die Humpenkreisung auszuwählen. Nach Ende der Freizeit folgte der Kellergang und die Humpenweihe und Predigt durch die anheutige Burgkirch, dem we. Richard von Wartenfels, und die Säckelung.

Der Humpen ging bei der folgenden Humpenkreisung durch die Reihen, wobei sich leider nur die Hälfte der Sassen daran laben konnte, die anderen gaben an, an der Influenza erkrankt zu sein. Junker Bartholomäus bat im Rahmen der Kreisung um eine Verschiebung seines Ritterschlags, da er sich momentan als noch nicht würdig für den Rang eines Ritters betrachtete.

Es folgten die Schlussworte durch den he. GM und die Öffnung der Burg durch den Burghauptmann.

Diximus

Eurer Chroniste